

Kurz & Bündig

An dieser Stelle fassen wir Meldungen kurz zusammen, die uns für die Beurteilung der jeweils betroffenen Aktiengesellschaften, über die wir durchweg auch ausführlich berichten, wichtig erscheinen. Wir müssen hier allerdings auf Unternehmensdaten verzichten, die Sie aber in den jeweiligen Hauptberichten finden. (Die aktuellen Kursangaben beziehen sich auf den 20.09.2006; der Chart umfasst jeweils die letzten zwölf Monate.)

Borussia Dortmund

Erfolgreiche Kapitalerhöhung durchgezogen

Die außerordentliche Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 15.08.2006 stimmte einer Kapitalerhöhung im Verhältnis 5:2 zu € 2.- zu. Für nicht von Aktionären genutzte Bezugsrechte war Morgan Stanley berechtigt, einen Teil ihrer Forderungen als Sacheinlage zum Preis von € 2.20 je Aktie einzubringen. Es gab zwar Widerspruch zu Protokoll, doch ist inzwischen die Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen und damit wirksam geworden. Der im Sommer auf € 2.- abgesackte Kurs erholte sich schon im Vorfeld der HV, als die Zuführung frischen Kapitals immer sicherer erschien, um 30 %, ging dann aber wieder auf € 2.45 und damit auf das Niveau vom Jahresende 2005 (21.12.2005: € 2.48) zurück. Wir sahen in NJ 1/06 die damalige Erholung noch nicht als nachhaltig an.

Positives EBIT geplant

Inzwischen scheinen die dringenden Probleme beim BVB gelöst zu sein, doch sind Verein und Gesellschaft vermutlich noch nicht über den Berg. Die dringenden Geldnöte sind durch den Verkauf der Namensrechte am Westfalenstadion an Signal Iduna und den Sponsoring-Vertrag mit der RAG behoben worden. Die Rückkaufvereinbarung für das Stadion entlastet zudem von hohen monatlichen Mietzahlungen. Darüber hinaus brachte schon

eine Kapitalerhöhung im Juni 2006 um 14.6 Mio. Aktien einen Bruttoerlös von knapp € 30 Mio. Nunmehr beläuft sich das Aktienkapital auf € 61.4 Mio. Zudem stellt Großaktionär Morgan Stanley eine Kreditlinie von rund € 80 Mio. zur Verfügung. Bei deutlich abgespecktem Aufwand für die Lizenzspieler und rigorosem Sparen auch in allen anderen Bereichen soll im laufenden Geschäftsjahr ein positives EBIT von mehr als € 4 Mio. erwirtschaftet werden. Voraussetzung ist, in der Bundesliga mindestens Platz 5 zu erreichen, um am lukrativen UEFA-Cup teilnehmen zu können. Damit wird einmal mehr deutlich, was wir schon in unserem ersten Bericht (s. NJ 1/04) schrieben: Sportliche Erfolge sind unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht planbar; Engagements bei Sportvereinen sollten immer eine emotionale Komponente enthalten, ansonsten gemieden werden.

Klaus Hellwig

Feedback

Dividendenfähigkeit rückt in greifbare Nähe

In NJ 5/06 berichteten wir ausführlich über die Neuausrichtung der Feedback AG. Am 06.09.2006 hielt die Gesellschaft ihre erste Hauptversammlung in der neuen Struktur im Hamburger Haus der Wirtschaft ab.

Zwei Kapitalerhöhungen vollzogen

Die in unserer Erstvorstellung detailliert geschilderten Maßnahmen sind zwischenzeitlich vollständig umgesetzt worden. Zum einen ist die Sacheinbringung der Dr. Ludz GmbH und der Treukonzept GmbH gegen Ausgabe von € 7.5 Mio. neuen Aktien an die bisherigen Gesellschafter erfolgt, zum anderen ist eine weitere Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen um € 4.01 auf 11.81 Mio. durch Gewährung eines Bezugsrechts im Verhältnis 1:38.5 zu € 1.- an die bisherigen Aktionäre durchgeführt worden.

Mit der Eintragung der Barkapitalerhöhung in das Handelsregister am 17.07.2006 war die letzte erforderliche Formalität erfüllt. Die ao. HV am 28.02.2006 hatte außer-

dem die Schaffung eines genehmigten Kapitals von € 3.9 Mio., befristet bis zum 28.02.2011, beschlossen. Der Aufsichtsrat wurde neu gewählt, und der zukünftige Hauptaktionär Dr. Christoph Ludz übernahm in dem dreiköpfigen Vorstand nunmehr den Vorsitz.

Steigende Gewinne erwartet

Nachdem die beiden nun zur Feedback AG gehörenden operativen Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2005 ein Platzierungsvolumen im Bereich geschlossener Fonds von € 200 Mio. erreichen konnten, kann nach den Worten von Dr. Ludz im Feedback-Konzern auch 2006 entgegen dem Markttrend von einer Steigerung des operativen Geschäfts ausgegangen werden, wobei mit einer Verbesserung des Ertrags gerechnet wird.

Dies wurde damit begründet, dass es gelungen sei, sich trotz schwieriger gewordenen Einkaufsbedingungen attraktive Beteiligungsmöglichkeiten zu sichern. Das Unternehmen will die neu eingeworbenen Eigenmittel für die Ausweitung ihres Geschäftsbetriebes, die Beteiligung an Vermögensverwaltungsgesellschaften und Vertriebsorganisationen sowie den Kauf oder die Übernahme von Wertpapierbeständen verwenden. Auch für 2007 zeigte sich Dr. Ludz zuversichtlich, für die Gruppe weiteres Umsatz- und Ertragspotenzial erschließen zu können.

Dividende für 2006?

Nach unserer Einschätzung ist der Markt für geschlossene Beteiligungsprojekte in eine Konsolidierungsphase eingetreten. Es kommt daher mehr denn je auf die Fähigkeit der in diesem Bereich tätigen Unternehmen an, sich mit kreativen Produkten zu positionieren. Die Feedback AG wird diesen Beweis erst noch erbringen müssen. Als positiv ist zu werten, dass sie bereits in ihrem ersten vollen Geschäftsjahr in der neuen Struktur die Dividendenfähigkeit erreichen wird.

Claus Müller
Finanzanalyst DVFA



OB ANZEIGEN ODER BEILAGEN

Ihre Werbung im Nebenwerte-Journal einfach und direkt über den Verlag.

NWN Nebenwerte Nachrichten AG
Mühlweg 2a
82054 Sauerlach
Telefon: 08104 / 88 91 66
Telefax: 08104 / 88 91 49
E-Mail: info@nebenwerte-journal.de
Internet: www.nebenwerte-journal.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15